

Presseinformation

Linz, 26.08.2024

www.afo.at**Baukultur-Stammtisch #55 in Gmunden**
WAs ist baukulturelles Erbe wert?

Je länger ein Haus besteht, desto mehr wird es mit Geschichte und Geschichten aufgeladen. Menschen identifizieren sich mit Gebäuden, sie dienen der Orientierung und manchmal bekommen sie eigene Namen. Das ehemalige Gasthaus zum Rosenkranz ist so ein Fall. Seit über 300 Jahren steht es an seinem Platz. Früher wurden hier einmal Rosenkränze gedreht – daher auch der Name. Der Baukultur-Stammtisch macht hier Anfang September halt – Interessierte sind herzlich Willkommen!

Generationen von Gästen sind seit Mitte des 19. Jahrhunderts in der Gaststube ein und aus gegangen. 1979 wurde der Betrieb geschlossen. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024 wird das Haus für das Wirtshauslabor Salzkammer-GUAD wieder genutzt.

Welche Perspektiven gibt es aber für solche Häuser, in einer Zeit die weniger von ideellen und mehr von finanziellen Maßstäben geprägt ist? Nachdem der erste Baukultur-Stammtisch in Gmunden vor einem Jahr dem Thema „Leerstand“ gewidmet war, wird dieses Mal darüber diskutiert, ob baukulturelles Erbe genug Wert hat, um gegen Verwertung bestehen zu können.

Baukultur-Stammtisch?

Es wird geredet, getrunken und gegessen ... Stammtisch eben! Mit einem Unterschied: Die Tür steht allen offen, die sich dafür interessieren, wie unsere Städte, Dörfer und Landschaften aussehen, und motiviert sind, unsere Lebenswelt mitzugestalten.

Beginn: Mittwoch, 4. September 2024, 18 Uhr

Ort: ehemaliges Gasthaus zum Rosenkranz, Rosenkranzstraße 16, 4810 Gmunden

Eine Veranstaltung des afo architekturforum oberösterreich in Kooperation mit salzkammergut 2024, Moderation Roland Forster

Bild:

Gastgeberin Christiane Hofinger

Foto: Pia Fronia

DATEN UND FAKTEN

Pressekontakt

afo

Franz Koppelstätter | +43 660 4294 811

Email

presse@afo.at

Büro

Herbert-Bayer-Platz 1 | 4020 Linz | Mo–Fr 9–12 Uhr

Web

www.afo.at/presse

Als Plattform für Architektur und Baukultur engagiert sich das afo architekturforum oberösterreich für interdisziplinäre Diskurse über urbane und ländliche Entwicklungen einschließlich der damit verbundenen Veränderungen, die unseren Alltag beeinflussen. Ein wichtiges Ziel ist die Vernetzung von Architekt*innen, Planer*innen und Bauherr*innen mit Akteur*innen aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik. Darüber hinaus möchte das afo zu einer lebendigen und kritischen Reflexion über Architektur als gesamtgesellschaftlichen und kulturellen Prozess aktiv beitragen.